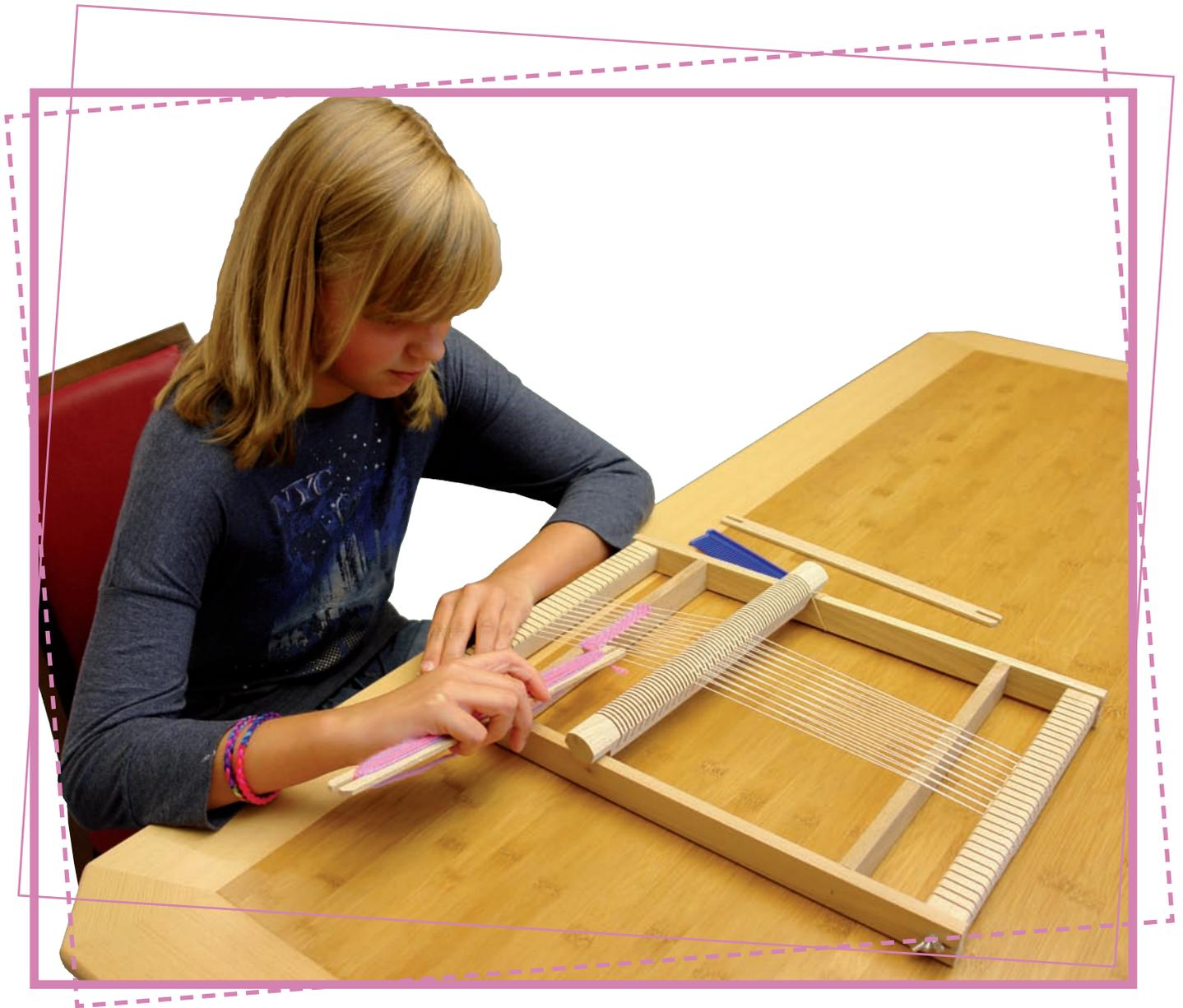


Kurzanleitung Schulwebrahmen

**Benötigtes Material:**

Schulwebrahmen,
Wolle

Benötigtes Werkzeug:

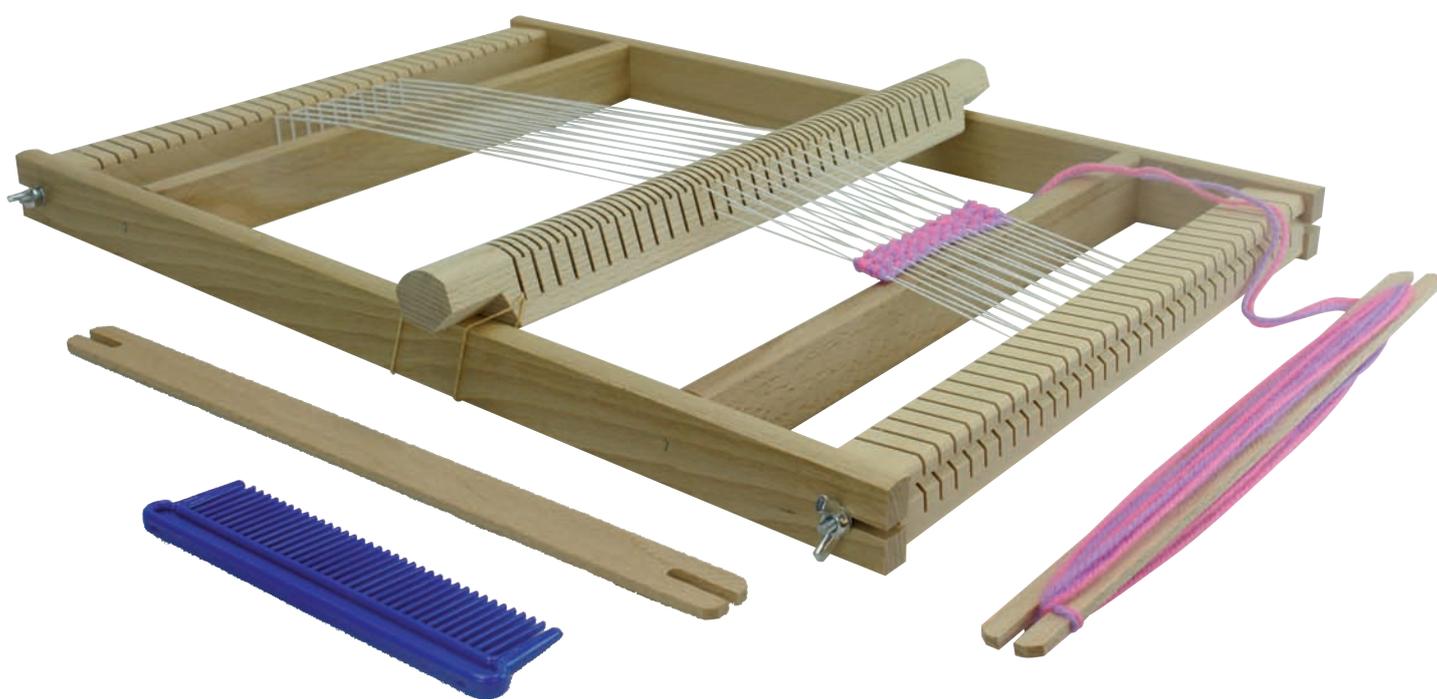
Schere,
Nadel

Kurzanleitung Schulwebrahmen

Mit einem Webrahmen lassen sich die unterschiedlichsten Werkstücke erstellen. Damit der Anfang leichter fällt hier eine kurze Anleitung für den Start.

Teile und Fachausdrücke

Den Teil des Webrahmens auf den die langen **Kettfäden** aufgewickelt sind, nennt man **Kettbaum**. Mit Hilfe des beweglichen **Wendekammes** kannst du die Kettfäden **heben und senken**, damit die beiliegenden Spulen, die auch **Schiffchen** genannt werden, ungehindert durch das entstehende Fach **hin- und hergeschoben** werden können. Dem Kettbaum gegenüber ist der **Warenbaum** mit Flügelschrauben bzw. mit einem Holzrädchen mit Sperriegel befestigt. Hast du ein Stück gewebt, sodass nur noch wenig Raum zum Kippen des Wenders bleibt, dann ist die Zeit gekommen, dass du die Flügelschraube bzw. den Sperriegel beim Holzrädchen lockerst. Nun ist es leicht, die **fertige Ware** auf den Warenbaum **aufzurollen** und zur gleichen Zeit **Kettfäden vom Kettbaum abzurollen**. Am Anfang ist es vielleicht besser, du lässt dir bei dieser Arbeit helfen. Sind die Flügelschrauben bzw. das Holzrädchen durch den Riegel wieder befestigt, kannst du mühelos weiterweben. Den Schussfaden drückst du mit dem beigelegten **Handkamm** bzw. dem gerade gestellten Wendekamm wieder gleichmäßig an das Gewebe.



Benötigtes Material:

Schulwebrahmen,
Wolle

Benötigtes Werkzeug:

Schere,
Nadel

Kurzanleitung Schulwebrahmen

Das Weben

Bevor du mit dem Bespannen des Rahmens **beginnst**, musst du dir genau **überlegen**, wie breit und wie lang dein Webstück werden soll. Für einen Schal musst du die ganze Breite des Rahmens bespannen. Die Kettfäden sollten 1,20 m lang sein. Du darfst nämlich nicht vergessen, dass jedes Webstück sich **einwebt**, also etwas kürzer wird. Wenn du nicht sehr aufpasst, wird es auch etwas schmaler.

Zuerst werden alle Kettfäden die du brauchst zugeschnitten. Soll das Webstück 120 cm lang werden und an jeder Seite 5 cm Fransen haben, dann musst du 2,5 cm Faden zum Einweben zugeben. Es werden also Fäden von ungefähr 2,55 Meter Länge abgeschnitten. Diese **legst** du dann genau auf **die Hälfte zusammen**, damit du sie bequem um die Haken des Warenbaumes legen kannst. Jedes **Fadenpaar** führst du dann zum **gegenüberliegenden Kettbaum über den Wendekamm**. Ein Faden gehört in die **tiefe Rille** und ein Faden in die **kleinste Rille** des Wendekammes. Für den Anfang ist es ratsam, die Enden der Fäden, die auf dem Kettbaum aufgerollt werden sollen, mit einem Knoten zu versehen (Achtung - dann muss etwas mehr Wollverlust gerechnet werden!). Dadurch kannst du die Enden der Kettfäden besser in die Haken des Kettbaumes einhängen und sie rutschen dir beim Aufdrehen nicht weg. Lass dir dabei helfen!

Wenn du **Streifen** weben willst, musst du die freien Schiffchen mit einer anders gefärbten Wolle bewickeln und nach 3 oder 5 cm die Schiffchen wechseln. Die Fäden werden nicht angeknotet sondern an der Seite hängen gelassen und später verstopft. **Knoten** machen Webarbeiten **hässlich** und rutschen später immer wieder hervor!

Karomuster

Einen karierten Effekt erhältst du, wenn du schon beim Spannen die Kettfäden nach einem bestimmten Farbwechsel aufziehst, z.B. 8 Fäden gelb, 8 Fäden rot. Wenn du dann beim Weben so hoch webst, wie die Kettfäden breit gespannt sind, dann entstehen Karos.

Streifen

Schöne Streifen entstehen durch das Verwenden von unterschiedlich dicker Wolle in verschiedenen Farben. Du kannst auch ein schönes zweifarbigen Streifenmuster erzielen, wenn du einen Schuss rot und einen Schuss weiß webst oder 2 Schuss rot, 2 Schuss weiß - hier ist jede Abwandlung möglich.

Längsstreifen

Soll das Webstück einen durchgehenden Streifen aufweisen, so musst du die eine Hälfte des Rahmens z.B. mit weißer, die andere mit roter Wolle bespannen. Dann darf auf der weißen Seite nur mit weiß, auf der roten Seite nur mit rot gewebt werden. Wo die zwei Farben sich treffen, müssen sie einmal umeinandergeschlungen werden, da sonst der Zusammenhalt des Webstückes fehlt.

Mit dieser Technik können auch andere geometrische Formen gewebt werden.

Tipps für Anfänger

- Die äußersten Kettfäden doppelt einlegen - so wird der Rand fester.
- Schussfäden locker einlegen, sonst verzieht sich das Werkstück.
- Wenn Fransen gewebt werden sollen, nur bis an die Webleiste und nicht bis an den Warenbaum anschlagen.

Benötigtes Material:

Schulwebrahmen,
Wolle

Benötigtes Werkzeug:

Schere,
Nadel